

19.11.

Betriebliches Gesundheitsmanagement im Fokus

Veranstaltung „Gesundheit in Handwerk und Mittelstand“ in der Rehaklinik Überruh

ISNY (sz) - „Prävention und die Möglichkeiten der Umsetzung im betrieblichen Alltag“ ist das Motto einer Informationsveranstaltung in der Rehaklinik Überruh gewesen.

Betriebliches Gesundheitsmanagement gehöre bei Großunternehmen bereits zum Alltag und werde zunehmend als nachhaltiger Erfolgsfaktor erkannt, heißt es in einer Pressemitteilung der Überruh. Wie aber können auch kleinere und mittelständische Unternehmen von einer professionellen Gesundheitsvorsorge ihrer Mitarbeiter profitieren? Welche Unterstützung bieten Rehakliniken, die Deutsche Rentenversicherung oder die Krankenkassen?

Wie einfach es doch sein kann, kam für die Mehrzahl der Teilnehmer dann doch überraschend, heißt es in der Mitteilung weiter. Aktive Unterstützung komme zum Beispiel von Seiten der Rehaklinik Überruh. Auf Basis langjähriger Erfahrung in den Bereichen Rehabilitation und Prävention biete die Rehaklinik individuelle und eigens auf die unterschiedlichen Berufsbilder zugeschnittene Präventionsprogramme. Einen Einblick in die Möglichkeiten gaben Thomas Bösch, Chefarzt der Rehaklinik Überruh, und der Leiter Gesamttherapie, Dieter Beh.

Auch die AOK biete eigene zertifizierte Gesundheitsprogramme, die

auch direkt im Unternehmen durchgeführt werden können. Vorgestellt wurden diese von Christiane Petersen-Schweizer von der AOK Ravensburg. Andreas Urban, Firmenberater der DRV Ravensburg, gab den Teilnehmern einen Überblick über die Erfolge der Betsi- und Balance-Plus-Programme der Deutschen Rentenversicherung.

Der Facharzt für Arbeitsmedizin, Ronny Martin Frahm, gab mit seinem Vortrag zur „Bedeutung des betrieblichen Gesundheitsmanagements für Handwerk und Mittelstand aus arbeitsmedizinischer Sicht“ schließlich den Startschuss für eine Diskussion und einen intensiven Erfah-

rungsaustausch zwischen Teilnehmern und Referenten: „Wie holen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab? Warum werden die angebotenen Hilfsmittel bisher nicht genutzt?“ Dies waren nur einige der rege diskutierten Themen.

In seinem Schlusswort richtete sich Chefarzt Bösch nochmals mit einem Wunsch an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung: „Sie müssen Betriebliches Gesundheitsmanagement nicht neu erfinden. Nutzen Sie die Informationen von heute, gehen Sie auf Ihre Partner vor Ort zu.“

Weitere Infos zum Thema:

📞 www.rehazentren-bw.de